

NDB-Artikel

Am Bühl (*Ambühl*), *Johann Ludwig* (Pseudonym *Johann Jakob Altdorfer*)
Dichter, * 13.2.1750 Wattwil (Kanton Sankt Gallen), † 22.4.1800 Altstätten
(Kanton Sankt Gallen).

Genealogie

V Hans Jakob Am Bühl (1699–1773), Lehrer und Sammler historischer Schriften
in Wattwil.

Leben

A. bildete sich als Autodidakt und wurde als Nachfolger seines Vaters Lehrer
in Wattwil. Literarische Anregung empfing er in der „Toggenburgischen
moralischen Gesellschaft“, der auch U. Bräker angehörte, mit dem A.
befreundet war. 1782 wurde A. Hauslehrer der Stieftochter des J. L. Custer
in Rheineck. Mit seinem Zögling reiste er 1786 nach Straßburg, 1788 nach
Genf. 1790 begleitete er seinen Brotherrn auf einer Reise nach Italien. Seit
1796 weilte A. in Altstätten. In der Zeit der Helvetik war er Distriktstatthalter
im Oberrheintal. Als Dichter steht A. stark unter dem Einfluß der Sturm- und
Drang- Bewegung, zumal des jungen Goethe. Seine Werke sind größtenteils
von vaterländisch-freiheitlichem Gefühl getragen. Die Gedichte sind
unkonventionell und echt empfunden; die in shakespeareisierender Technik
verfaßten Dramen, von denen nur „Wilhelm Teil“ aufgeführt wurde, beweisen
eine gewisse volkhafte Kraft.

Werke

Neue Schweizerlieder, Bern 1770; Der Schweizerbund, Schauspiel, Zürich 1779;

Angelina, Schauspiel, Zürich 1780;

Die Briefftasche aus d. Alpen (Gedichte, Erzählungen, Betrachtungen), 4
Lieferungen, Zürich 1780–85;

Die Mordnacht in Zürich, Schauspiel, Zürich 1781;

Hans v. Schwaben od. Kaiser Albrechts Tod, Schauspiel, St. Gallen 1783;

Wilhelm Teil, eine Preisschr., Schauspiel, Zürich 1792;

Gedichte, nebst Biogr. v. G. Grob, 1803 (*P, W*).

Literatur

ADB I;

G. Grob (*s. W*);

H. Schnorf, Sturm u. Drang in d. Schweiz, 1914, S. 220, 257 u. ö.;

E. Ermatinger, Dichtung u. Geistesleben d. dt. Schweiz, 1933, S. 469;

S. Voellmy, J. L. A., in: Toggenburger Heimat-Jb., 1950 (*P*);

HBLS I, 1921 (*P*);

Goedeke XII, 1929, S. 166 (*L*);

Kosch, Lit.-Lex. I.

Autor

Alfred Zäch

Empfohlene Zitierweise

, „Am Bühl, Johann Ludwig“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 244
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Ambühl: *Joh. Ludwig A.*, Dichter, geb. 13. Febr. 1750 zu Wattenwyl, Sohn des dortigen Schulmeisters, dem er 1773 im Amte folgte; seit 1782 war er Hauslehrer in Rheineck, und mit seinem Zöglinge (einem Mädchen) oder dem Vater auf Reisen in Italien; 1796 zog er nach Altstätten im Rheinthal, war während der Schweizer Revolution Unterstatthalter des Ober-Rheinthals und starb am 22. April 1800. Außer den patriotischen Schauspielen: „Der Schweizer-Bund“ Zürich 1779, „Die Mordnacht von Zürich“ (Zürich 1781), „Hans von Schwaben oder Kaiser Albrechts Tod“ (St.-Gallen 1784) und dem „Wilhelm Tell“ (Zürich 1791), dichtete er unter dem Namen J. J. Altdorfer: „Neue Schweizerlieder nebst einigen andern Gedichten“ (Bern 1776). Seine Gedichte, von denen die beliebtesten schon in der von ihm herausgegebenen „Brieftasche aus den Alpen“ (Zürich u. St.-Gallen 1780—85, 4 Hefte 8°) gestanden, gab Gregor Grob nach seinem Tode mit einer Biographie heraus (St.-Gallen und Leipzig 1803). Ebenfalls erst nach seinem Tode erschien seine „Geschichte des Rheinthal's nebst topogr. stat. Beschreibung dieses Landes.“ St.-Gallen 1805.

Autor

Goedeke.

Empfohlene Zitierweise

, „Am Bühl, Johann Ludwig“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
